

Cuisine sans frontières bittet zu Tisch, um Konflikte zu lösen und Gemeinschaft zu fördern. Gemeinsam kochen und essen bedeutet Lebensqualität. Gespräche werden geführt, Beziehungen geknüpft, Probleme gelöst.

So auch im Zentrum Juch in Zürich Altstetten. Dort befindet sich seit 2014 eine Asylunterkunft.

Etwa 150 Bewohner leben in beengten Verhältnissen. Einmal monatlich kocht ein Team von Freiwilligen von Cuisine sans frontières mit und für die Bewohner.



Das Kochen am Nachmittag findet seinen Abschluss in einem gemeinsamen Abendessen an langen Tischen.



Dank der Unterstützung grosszügiger Spenderinnen und Spender wird so die Gemeinschaft gefördert, soziale Spannungen werden abgebaut und die Lebensqualität der Asylsuchenden verbessert.

Das Projekt schafft ausserdem die Möglichkeit zur Begegnung von Geflüchteten und Einheimischen. So entstehen Kontakte, Vorurteile werden abgebaut.

**MERCI BEAUCOUP!**